

Leserbrief zu den Berichten im Straubinger Tagblatt vom 12.06.2010 und auf www.regio-aktuell24.de vom 13.06.2010 zum Problem „Reibersdorfer Kreuzung“:

Mit großer Verwunderung durften wir die Ergebnisse aus den (eigentlich) nicht öffentlichen Beratungen der letzten Sitzung des Gemeinderates vergangener Woche lesen.

Hat doch der Gemeinderat auf ausdrückliche Bitte des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, die Planungen und Überlegungen zum Parkstettener Jahrhundertprojekt „Reibersdorfer Kreuzung“ noch nicht öffentlich zu machen, obwohl entsprechend großer Informationsdruck auf allen Mitgliedern des Gemeinderates lastet. Zu vieles ist unklar und insbesondere sollen in der Bevölkerung auch keine unhaltbaren Erwartungen geweckt werden. Wie die Kommunalaufsicht im Landratsamt über diese gezielte Veröffentlichung durch den Bürgermeister - entgegen den Beschlüssen des Gemeinderates - urteilen wird, bleibt abzuwarten.

Ausdrücklich begrüßen wir die längst überfälligen Hilfestellungen aller regionaler politischen Mandatsträger, die sich öffentlichkeitswirksam oder auch ohne mediale Darstellung für eine schnelle bezuschussungsfähige Lösung des mehr als 25-jährigen Sicherheitsproblems an dieser viel befahrenen Kreuzung einsetzen. Eine zeitnahe vernünftige Lösung ohne Verschwendung von Steuergeldern herbeizuführen ist das Gebot der Stunde.

Dass sich Bundestagsabgeordneter Hinsken und Landtagsabgeordneter Zellmeier zur Verfügung stellen, eine rein verwaltungsinterne Ortsbesichtigung mit den internen Ergebnissen in der Lokalpresse zu veröffentlichen - entgegen den Gemeinderatsbeschlüssen -, ist eigentlich aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung nicht vorstellbar und wohl sicher nicht mit ihnen abgesprochen.

Es ist ein schlechter, wohl parteipolitisch-motivierter Stil, dass zu diesem wichtigen Gesprächstermin mit den entscheidenden Verwaltungsstellen über das für Parkstetten und Reibersdorf enorm wichtige Projekt, weder die am meisten betroffenen Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Reibersdorf noch die anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählergemeinschaften informiert und eingeladen waren. So etwas wäre in den vergangenen Jahren nicht passiert und ist auch in anderen Landkreisgemeinden nicht der Fall. So einen Umgang untereinander sind die Parkstettener Bürgerinnen und Bürger leid.

Rudolf Knoll, Gemeinderat
Albrecht Meier, Gemeinderat
Martin Panten, Gemeinderat
Konrad Rothammer, Gemeinderat
Josef Wals, Gemeinderat
Alfons Schießwohl, Gemeinderat
Peter Seubert, Gemeinderat